

**GR 19.12.2013**

**ANSPRACHE ZUM JAHRESABSCHLUSS 2013**

**Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren am Ratstisch und im Zuhörerraum: Am Ende der letzten Stadtratssitzung des Jahres 2013 möchte ich als an Lebensjahren ältester Stadtrat gerne noch einige Worte an die Verwaltung und auch an das Gremium selbst richten. Ich denke wohl, dass ich davon ausgehen kann, im Sinne aller Kolleginnen und Kollegen zu sprechen.**

**Vom Dichter Theodor Fontane stammt der folgende Ausspruch: „Das Leben gleicht einer Reise. Das Jahresende einem Meilenstein.“**

**Meine Damen und Herren, wir stehen an einem solchen Meilenstein, kurz vor dem Ende eines abwechslungsreichen, mitunter spannenden und ab und an aufregenden, aber insgesamt gesehen sehr positiv verlaufenen Jahres 2013, in dessen Verlauf vier Gemeinderäte und Gemeinderätinnen das Gremium verlassen haben und durch Nachrücker ersetzt wurden.**

**Als Resümee des Jahres 2013 möchte ich hier und heute festhalten: Es wurde im Ratsgremium auf durchweg sachlicher und kollegialer Basis gearbeitet. Begonnenes wurde weitergeführt und auch vollendet, Neues wurde in die Wege geleitet. So hat das Ratsgremium sich neben vielen anderen mit folgenden, ganz besonders ins Auge fallenden und in der Bevölkerung teilweise intensiv diskutierten Themen bzw. Projekten befasst;**

**Die künftige Verkehrsentwicklung in unserer Stadt mit Leitzielen des Forums Mobiles Schwetzingen ( Stichwort Prof. Hupfer), die Straßenbahnverbindung Heidelberg-Schwetzingen, der ÖPNV (Stichworte S-Bahnhaltepunkte, Busbeschleunigung), die Stärkung des Schulstandortes Schwetzingen durch verschiedene Investitionen (Hebel-Gymnasium, Zeyher-Schule), die Auswirkung von Bildungs- und Schulreform auf die Schulentwicklung (Gemeinschaftsschule, Privatgymnasium), Ausbau bzw.**

**Intensivierung der Kinderbetreuung in Kindergärten und Krippen, die energetische Sanierung städtischer Gebäude, d.h. Maßnahmen zu Klimaschutz und Energieeffizienz, verstärkte Brandschutzmaßnahmen infolge verschärfter Vorschriften (Nordstadthalle), Infrastrukturmaßnahmen(Kanalsanierungen), die Konversion des ehemaligen US-**

**Kasernengeländes, prägende Bauvorhaben wie auf dem sog. Granitzky-Gelände und auf dem Areal der ehem. Kleinschmitt-Villa, insbesondere aber auch der Neubau der Sparkasse, die aufwendige Sanierung des bellamars. Und last but not least und immer wieder die städtische Finanzsituation bzw. die Haushaltskonsolidierung.**

**Meine Damen und Herren, die Lage in unserem städtischen Finanzsektor hat sich bereits in 2011 , insbesondere aber in 2012 und 2013 dank einer sehr gut laufenden Konjunktur stark verbessert, wie auch die Jahresrechnung für 2013 noch aufzeigen wird. Nominativ ist unsere Stadt zum 31.12. 2013 schuldenfrei. Trotzdem müssen wir nach wie vor verstärkt darauf achten, dass der kommunale Haushalt künftig nicht zwischen den Mühlsteinen entscheidender Parameter, wie Steuereinnahmen, Investitionen, Sachleistungen und Sozialausgaben zerrieben wird.**

**Wenn auch ein Großteil der Wirtschaftsexperten vor allem aufgrund boomender Exporte das kommende Jahr erneut als gutes Jahr voraussehen: Für Euphorie ist jedoch derzeit wahrlich kein Anlass gegeben**

**Es wird in fast allen Städten und Gemeinden landauf landab auch künftig kein Kinderspiel sein, den Verwaltungshaushalt auszugleichen und einen vom Regierungspräsidium genehmigungsfähigen Gesamt- Haushalt vorzulegen.**

**Wir haben in Schwetzingen in den letzten Jahren schon erhebliche Anstrengungen unternommen, insbesondere im Verwaltungshaushalt, den Gürtel enger zu schnallen, sog. Ausgabedeckelungen vorgenommen und wir werden dieses auch künftig tun. Daran führt kein Weg vorbei, wohl wissend, dass es dabei aber zwangsweise zu schmerzlichen Einschnitten kommen wird.**

**In Fortsetzung von 2013 sollte 2014 bei Würdigung der relevanten Parameter aller Voraussicht nach für unsere Stadt erneut zu einem recht guten Jahr, gleichfalls ohne Neuverschuldung, werden. Wir müssen jedoch unsere finanziellen Aktionen und Handlungsspielräume weiterhin streng und kontinuierlich im Auge behalten, denn wir stehen vor weiteren großen Herausforderungen.**

**Meine Damen und Herren, viele Dinge wurden hier im Rat 2012 gemeinsam beschlossen, bei manchen Vorgängen gab es aber auch Meinungsverschiedenheiten und kontroverse Diskussionen, die letztlich dann in Kompromissen oder Mehrheitsbeschlüssen endeten. Letztere durchaus auch einmal mit durchaus ungewohntem Abstimmungsverhalten .**

**Und so soll es in einer lebendigen Demokratie, zu der wir uns ja alle miteinander bekennen, auch praktiziert werden. Intensive Diskussionen und bar jeder Ideologie fair ausgetragene Meinungsverschiedenheiten sind nun einmal die Würze in der Suppe einer lebendigen Demokratie.**

**Und so sollte es ganz gewiss auch künftig bleiben und nicht zuletzt auch auch für den kommenden Kommunalwahlkampf gelten: Zurückstellung persönlicher Befindlichkeiten ganz im Sinne des Wohlergehens und der positiven Weiterentwicklung unserer Stadt und ihrer Bürger.**

**Nichts anderes, so denke ich, wollen wir alle, die wir hier am Ratstisch sitzen, auch wenn über das Wie und die Wege dahin immer wieder – und dies auch bis in die einzelnen Fraktionen hinein - differierende Ansichten auftreten werden. Unter dem Strich müssen sachliche Argumente zählen!**

**Meine Damen und Herren, für ihre im nun zu Ende gehenden Jahr 2013 geleistete Tätigkeit und ihren Einsatz möchte ich herzlich danken:**

**Herrn Oberbürgermeister Dr. Pörtl und Herrn Bürgermeister Elkemann, sowie allen Amtsleitern und ihren Mitarbeitern.**

**Es wurde Dank des Einsatzes und Engagements aller Mitarbeiter vom Rathaus angefangen bis hin zum Bauhof durchweg erfolgreich gehandelt .**

**Auch den Stadtwerken und dem in erheblichen Um- bzw. Ausbau befindlichen Bäderbetrieb bellamar mit ihren Führungskräften, Herrn Mülbeier und Herrn Scholl und Mitarbeitern gelten in gleicher Weise unser Dank und unsere Anerkennung.**

**Meine Damen und Herren, für das bevorstehende Weihnachtsfest, für den anschließenden Jahreswechsel und für das kommende Jahr 2013 wünscht das Ratsgremium der Verwaltung, den Mitarbeitern, den anwesenden Mitbürgern und nicht zuletzt der gesamten Einwohnerschaft unserer Stadt alles erdenklich Gute!**

-3-

-3-